

Haltet die Zeit!

29. Oktober bis 15. November 2009
in Verbindung mit hr2 Kultur

Presseinfo Oktober 2009

Haltet die Zeit!

Händel, Haydn, Holliger zwischen Tradition und Aktualität

Schwerpunkt der Kasseler Musiktage 2009 sind die Jubilare des Jahres: Händel, Haydn, Spohr, Mendelssohn, Martinu, Albeniz und auch der Komponist und Dirigent Heinz Holliger, der in diesem Jahr seinen 70. Geburtstag feiert.

Jubiläumsfeierlichkeiten aller Art bestimmen heute unsere moderne Kulturpraxis. Feste zu feiern aus Anlass von Jubiläen – das ist Ausdruck von Rückschau, von absichtsvoll inszenierter Erinnerung. Unter dem Motto „Haltet die Zeit“ betrachten die Kasseler Musiktage die Hintergründe dieser Thematik des Sich-Erinnerns und Festhalten-Wollens und lassen den Wert des Vergangenen für unsere Gegenwart aufscheinen. In mehreren Konzertzyklen wird dabei Gegenwärtiges in ein Spannungsverhältnis gesetzt zu Vergangenen und der kausale Zusammenhang zwischen Fortschritt und Musealität unmittelbar erfahrbar gemacht.

In Orchesterkonzerten und Kammermusikveranstaltungen werden Werke der Jubilare und anderer Komponisten mit Werkschöpfungen aus unseren Tagen konfrontiert. Die Kasseler Musiktage haben 12 Kompositionsaufträge an junge Komponisten vergeben. Zusammen mit Portraitskizzen von Heinz Holliger und dem Nichtjubilar Jörg Widmann stehen diese für das Ineinandergreifen von Tradition und Moderne.

Eingeladen sind die Österreichisch-Ungarische Haydn Philharmonie mit ihrem Leiter Adam Fischer und der Geigerin Corinne Chapelle (6.11.) sowie das Münchener Kammerorchester mit dem Geiger Pekka Kuusisto unter Alexander Liebreich bzw. Esther Hoppe (14. und 15.11.).

Unter dem Titel „Vierklang“ sind bedeutende Streichquartette bei den Kasseler Musiktagen zu Gast, das Leipziger Streichquartett (30.10.), das Quiroga-Quartett aus Spanien (3.11.), das Auryn-Quartett (5.11.), und das tschechische Bennewitz-Quartett (8.11.).

Der fünfteilige Klavierzyklus „Antasten“ mit Vladimir Stoupel (10.11.), Florian Uhlig (11.11.), Ulrich Murtfeld (12.11.), Dina Ugorskaja (13.11.), und Sophie-Mayuko Vetter (15.11.) konfrontiert Bekanntes mit Unbekanntem.

Das Ensemble Modern (7.11.) und die Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt (31.10.) widmen sich dem Jubilar Louis Spohr, und in Kooperation mit dem Staatstheater Kassel wird eine konzertante Aufführung von Spohrs Oper „Jessonda“ zu hören sein (1.11.).

Eröffnet werden die Kasseler Musiktage traditionell mit dem hr-Sinfonieorchester, mit der Geigerin Alina Pogostkina unter der Leitung von Karl-Heinz Steffens (29.10.)

Am Schlusswochenende der Kasseler Musiktage geben zwei Kolloquium Einblicke in die Zeit-Thematik, dem die diesjährigen Kasseler Musiktage gewidmet sind.

Bei drei Nachmittagskonzerten bieten die Kasseler Musiktage eine Kinderbetreuung an. Ermäßigungen gibt es für Schüler, Studenten, Auszubildende (bis 26 Jahre), Arbeitslose und Schwerbeschädigte (ab 70%) bei Vorlage des entsprechenden Ausweises. Mit der Kasseler Musik-Card zu 30 € (erm. 20 €) gibt es einn Rabatt von 50% für ein Ticket pro Veranstaltung. Kinder bis 14 Jahren haben freien Eintritt.

Das detaillierte Programm finden Sie unter www.kasseler-musiktage.de. Kartenvorbestellungen unter 0561-988 393-99.

Hinweis für die Redaktion:

Bildmaterial senden wir Ihnen auf Anfrage gerne zu. Alle Presseinfomationen finden Sie auch online unter www.kasseler-musiktage.de/content/presse/. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an Silke Bierwirth Tel. 0561-988 393-12, sbierwirth@kasseler-musiktage.de

Unsere Förderer: Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst / B.Braun Melsungen AG / Kasseler Sparkasse / Förderverein R.D. e.V. / Stadt Kassel / Art Mentor Foundation Luzern / Ernst von Siemens Stiftung / kali + salz / GEMA Stiftung / Evangelischer Stadtkirchenkreis Kassel / Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen / SV Sparkassen Versicherung / Hübner GmbH / Bärenreiter Verlag / Alkor Edition / Städtische Werke / Furore Verlag / Merseburger Verlag / Landgraf-Moritz-Stiftung / Mercedes-Benz, Niederlassung Kassel/Göttingen / Hessisch-Niedersächsische Allgemeine / hr2 Kultur